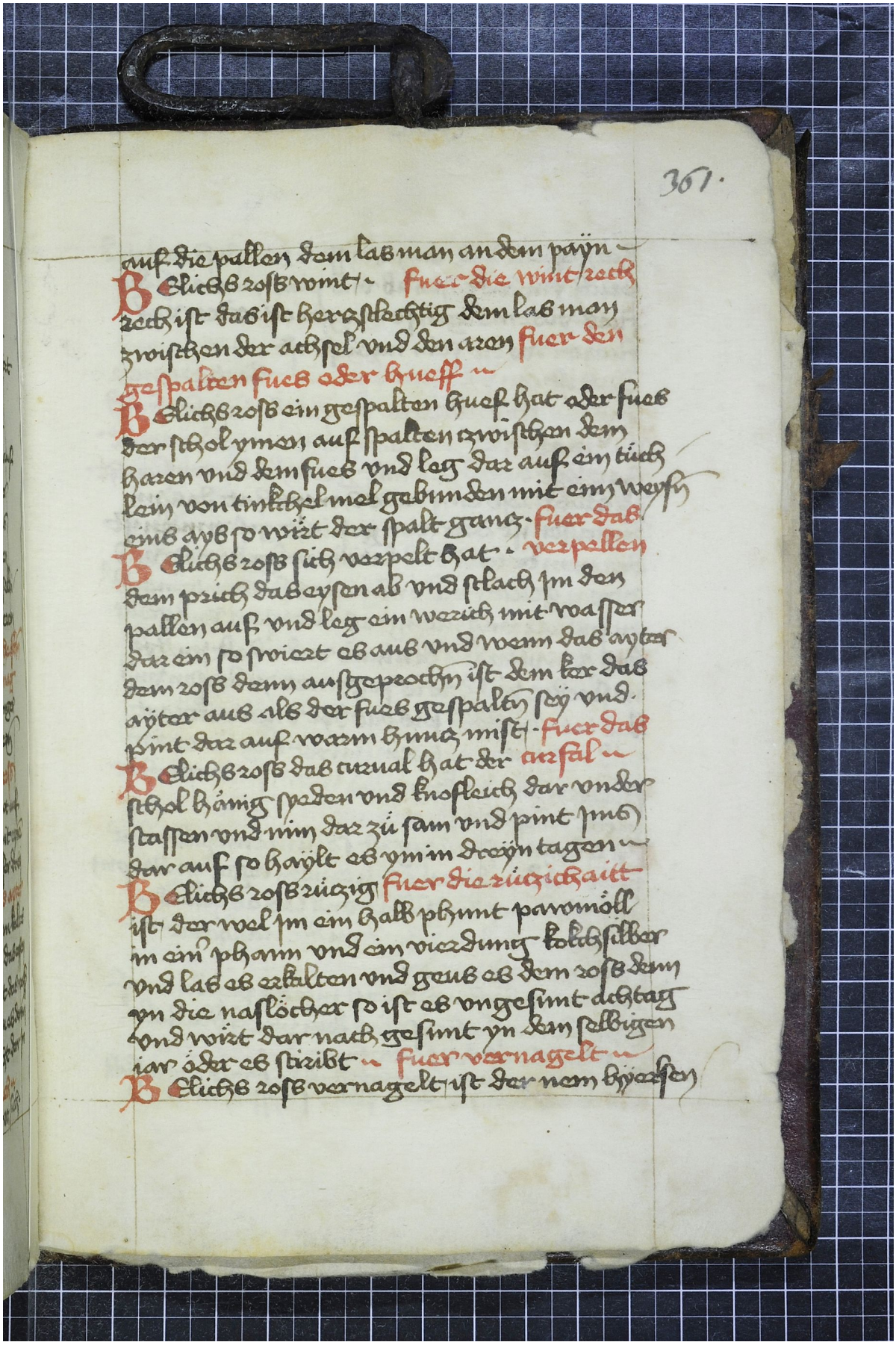
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1188
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



auf die pallen dem las man an dem payn
Belichs ross wint. fuer die wint/rech
rech ist das ist herzstlechtig dem las man
zwischen der achsel vnd den aren fuer den
gespalten fues oder hueff
Belichs ross ein gespalten huef hat oder fues
der schol ymen auf spalten zwischen dem
haren vnd dem fues vnd leg dar auf ein tuch
lein von tinkchel mel gebunden mit ein weyssn
eins ays so wirt der spalt gantz. fuer das
Belichs ross sich verpelt hat. verpellen
dem prich das eysen ab vnd slach im den
pallen auf vnd leg ein werich mit wasser
dar ein so swiert es aus vnd wenn das ayter
dem ross denn ausgeprochn ist dem ker das
ayter aus als der fues gespaltn sey vnd
pint dar auf warm hunz mist. fuer das
Belichs ross das curual hat der curfal
schol hänig speden vnd knofleich dar vnder
stassen vnd nim dar zu sam vnd pint ims
dar auf so haylt es ym in dreyn tagen
Belichs ross rüczig fuer die rüczichaitt
ist der wel im ein halb phunt pawmöll
in ein phann vnd ein vierdung kokchsilber
vnd las es erkalten vnd geus es dem ross denn
yn die naslöcher so ist es vngesunt achtag
vnd wirt dar nach gesunt yn dem selbigen
iar oder es stiribt fuer vernagelt
Belichs ross vernagelt ist der nem hyersen